

Inhaltsverzeichnis

<i>Zu diesem Buch</i>	12
Vorwort zur zweiten Auflage	13
Vorwort zur dritten Auflage	14
<i>Über den Sinn und die Notwendigkeit von Geschichte der Pädagogik in unserer Zeit</i>	15
1.0 Selbstverständnis der Pädagogik und historische Fragestellungen . . .	15
2.0 Leitlinien Historischer Pädagogik im 19. und 20. Jahrhundert	16
3.0 Forschungsfragen der Historischen Pädagogik in Deutschland am Ausgang des 20. Jahrhunderts	18
3.1 Möglichkeiten und Grenzen der Hermeneutik	18
3.2 Beziehungen zur Ideen-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	19
3.3 Hinwendung zur Alltagsgeschichte	20
3.4 Historische Pädagogik als Hilfe bei der Lösung von Praxisproblemen	20
4.0 Historische Pädagogik als kritische Analyse und Würdigung von Lebensläufen und Lebenswerken bedeutender Pädagoginnen und Pädagogen	21
5.0 Auseinandersetzung mit der Geschichte – Hilfe für ein Denken »über den Tag hinaus«	23
Anmerkungen	25
<i>»Alle Menschen alles ... lehren« – Die didaktische Frage</i>	29
Johann Amos Comenius (1592–1670)	29
1.0 Einführung	29
2.0 Biographie des Johann Amos Comenius	30
3.0 Didaktische Grundsätze des Comenius	32
3.1 Die Menschen für lernfähig und lernbedürftig halten	33
3.2 Mit Erziehung und Unterricht schon in einem frühen Lebensalter beginnen	33
3.3 Beim Unterricht methodisch vorgehen	34
3.4 Dem Unterricht durch Anschauung und Hinwendung zu den Sachen einen realen Zug geben	36
3.5 Für das ganze Land ein Netz von Schulen vorsehen	37
4.0 Gesamtwürdigung	39
Anmerkungen	40
<i>Die Entdeckung des Kindes</i>	42
Jean-Jacques Rousseau (1712–1778)	42
1.0 Einführung in die Fragestellung	42
2.0 Biographie des Jean-Jacques Rousseau	43
3.0 Der Beitrag Rousseaus zur Pädagogik	45

3.1	Erziehung und Unterricht: Orientierung an den gegenwärtigen Bedürfnissen des Kindes oder an den künftigen Aufgaben als Erwachsener?	47
3.2	»Negative Erziehung« während der Kindheit	49
3.3	Voraussetzungen und Möglichkeiten kognitiver Förderung	50
3.4	Erziehung und Unterricht während der Adoleszenz	51
3.5	Mädchenbildung	53
4.0	Fazit	53
	Anmerkungen	55
	»Bildung ist Bürgerrecht«	59
	Marie-Jean-Antoine-Nicolas-Caritat Marquis de Condorcet (1743–1794)	59
1.0	Das »Bürgerrecht auf Bildung« als zentraler Bestandteil des Selbstverständnisses moderner Demokratien von ihren Ursprüngen an	59
2.0	Aus dem Lebensweg Condorcets	60
3.0	Bestimmende Momente für ein Schulwesen im Sinne des »Bürgerrechts auf Bildung« – Aus dem Entwurf des Nationalerziehungsplans von Condorcet	62
3.1	Erstes bestimmendes Moment: Das Schulwesen soll nach Stufen gegliedert sein	62
3.2	Zweites bestimmendes Moment: Das Schulwesen soll Aufgaben der Erwachsenenbildung übernehmen	63
3.3	Drittes bestimmendes Moment: Aufwertung von Mathematik und Naturwissenschaften	64
3.4	Viertes bestimmendes Moment: Kostenloser Unterricht und Stipendien	65
3.5	Fünftes bestimmendes Moment: Die Reform soll angemessen und realistisch sein	65
4.0	Condorcets Bedeutung für die Bildungspolitik des 19. Jahrhunderts	66
5.0	Abschließende Würdigung Condorcets	67
	Anmerkungen	68
	<i>Der sozialpädagogische Auftrag der Schule</i>	70
	Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827)	70
1.0	Einführung in die Fragestellungen	70
2.0	Biographie des Johann Heinrich Pestalozzi	71
3.0	Über den Wandel der Pestalozzi-Auffassung und -Wirkung	73
4.0	Grundgedanken aus Pestalozzis Schriften	75
4.1	Die Abendstunde eines Einsiedlers	76
4.2	Lienhard und Gertrud	77
4.3	»Meine Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschengeschlechts«	79
5.0	Der sozialpädagogische Auftrag der Schule	80
6.0	Über Größe und Grenze Pestalozzis	84
	Anmerkungen	86

<i>Das Bildungswesen als ein Ganzes</i>	89
Wilhelm von Humboldt (1767–1835)	89
1.0 Einführung	89
2.0 Biographie	90
3.0 Wandlungen des Humboldt-Bildes	92
4.0 Grundbegriffe der Humboldtschen Bildungsphilosophie	95
5.0 Humboldts Beitrag zu den Reformen in Preußen	96
6.0 Der Abstand unserer Zeit von Humboldt	99
7.0 Humboldts Bildungsidee in ihrer Bedeutung für die Gegenwart	100
Anmerkungen	103
<i>Erziehung und Unterricht im Spannungsfeld von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft</i>	106
Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher (1768–1834)	106
1.0 Einführung in die Thematik	106
2.0 Aus dem Leben von Friedrich Schleiermacher	107
3.0 Schleiermacher und die Pädagogik	108
4.0 Die Dialektik Schleiermachers	111
5.0 Schleiermachers Pädagogik	111
5.1 Grundlegender Gesichtspunkt der Vorlesung Schleiermachers	111
5.2 Über die Möglichkeit einer allgemeingültigen Pädagogik und ihre Anwendbarkeit	113
5.3 Über den Anfangs- und Endpunkt der Erziehung	114
5.4 Über Gleichheit und Ungleichheit in der Erziehung	114
5.5 Über die Einheit bei den pädagogischen Einwirkungen	115
5.6 Über die erziehenden Personen und über den Unterschied in der Erziehung der Geschlechter	116
5.7 Über die öffentliche Erziehung in der Schule	117
6.0 Wirkungsgeschichte	118
7.0 Schleiermachers Bedeutung für die Gegenwart	119
Anmerkungen	123
<i>Die Pädagogik als selbständige Wissenschaft</i>	126
Johann Friedrich Herbart (1776–1841)	126
1.0 Einführung in die Thematik	126
2.0 Biographisches	129
3.0 Herbarts System der Pädagogik	131
3.1 Systementwürfe vor der Zeit Herbarts	131
3.2 Übersicht über Herbarts System	132
3.3 Charakterisierung der Herbartschen Pädagogik	133
4.0 Herbart und die Herbartianer	137
5.0 Gegenwartsbedeutung der Pädagogik Herbarts	139
Anmerkungen	141

<i>Die Bedeutung der vorschulischen Erziehung</i>	145
Friedrich Fröbel (1782–1852)	145
1.0 Vom Rang der vorschulischen Erziehung in der Gegenwart	145
2.0 Der Verlauf des Lebens von Friedrich Fröbel	146
3.0 Strukturmomente der vorschulischen Erziehung bei Fröbel	151
3.1 Spielpflege	151
3.2 Mutter- und Koselieder	152
3.3 Vorschulerziehung als Bestandteil des gesamten Bildungswesens	154
4.0 Fazit	155
Anmerkungen	156
<i>Arbeitsschule und Berufsbildung</i>	160
Georg Kerschensteiner (1854–1932)	160
1.0 Einführung in die Thematik	160
2.0 Biographisches	161
3.0 Kerschensteiners praktisch-organisatorische Tätigkeit als Stadtschulrat	162
3.1 Die Arbeitsschule	162
3.2 Die Berufsschule	164
4.0 Kerschensteiners Hinwendung zur Theorie	165
5.0 Kerschensteiners Gesamtwerk	167
6.0 Kritik an Kerschensteiner	168
7.0 Gegenwartsbedeutung	169
Anmerkungen	172
<i>Lernen auf der Grundlage gemeinsamer Erfahrung</i>	174
John Dewey (1859–1952)	174
1.0 Zum Stellenwert der Erfahrung bei Erziehung und Unterricht	174
2.0 John Dewey als »Kind seiner Zeit« sowie in der »Bedeutung für seine Zeit«	175
2.1 John Dewey als »Kind seiner Zeit«	175
2.2 John Dewey und die »Bedeutung für seine Zeit«	177
3.0 Erfahrung und Lernen	179
3.1 Erfahrung motiviert und aktiviert das Lernen	179
3.2 Erfahrungserwerb verschafft fortlaufend neue Erfahrungen	180
3.3 Erfahrung und emotionales sowie soziales Lernen	181
3.4 Lernen auf der Grundlage gemeinsamer Erfahrungen unmittelbar vor Ort: Projektunterricht	182
4.0 John Dewey und die deutsche Pädagogik	183
Anmerkungen	185
<i>»Hilf mir, es selbst zu tun«</i>	189
Maria Montessori (1870–1952)	189
1.0 Der Prozeß der Erziehung zur Selbständigkeit heute	189

2.0	Maria Montessori: Ein Leben im Dienste der Benachteiligten und Vergessenen	190
3.0	Zentrale pädagogische Einsichten Montessoris	195
3.1	Das Modell »Zentrum und Peripherie des Kindes«	196
3.2	Erwachsener und Kind – Pädagogische Autorität bei Maria Montessori	196
3.3	Lernen an der Peripherie: Grundstruktur, Formen	197
3.3.1	Lernen an Materialien, Lernen in didaktisch vorbereiteter Umgebung	197
3.3.2	»Übungen des praktischen Lebens«, »Stille-Übungen«	198
3.3.3	Friedenserziehung – Religiöse Erziehung	199
4.0	Kritische Würdigung des Lebenswerkes von Maria Montessori	200
	Anmerkungen	202
	<i>»Das Recht des Kindes auf Achtung«</i>	206
	Janusz Korczak (1878–1942)	206
1.0	»Pädagogik vom Kinde aus« als Hintergrund	206
2.0	Janusz Korczak – Ein Lebensbild	207
3.0	»Das Recht des Kindes auf Achtung« – eine zentrale Kategorie im pädagogischen Denken von Janusz Korczak	210
3.1	Das »Recht des Kindes auf Achtung« setzt voraus, daß die Erwachsenen das Kleine generell ernst nehmen	210
3.2	Das »Recht des Kindes auf Achtung« verlangt, das Kind nicht zum Spiegelbild der Erwachsenen machen zu wollen, ihm vielmehr zu verhelfen, eigene Wege gehen zu können	211
3.3	Das »Recht des Kindes auf Achtung« fordert dazu auf, im Kinde mehr als nur das Schulkind zu sehen	212
3.4	Fazit: Das Kind hat ein »Recht ... auf seinen Tod«, »auf den heutigen Tag«, »so zu sein, wie es ist«	214
4.0	»Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben« (Offb. 2,10)	215
	Anmerkungen	216
	<i>Die Bedeutung der pädagogischen Atmosphäre</i>	219
	Peter Petersen (1884–1952)	219
1.0	Einführung in die Thematik	219
2.0	Biographisches	220
3.0	Petersens Standort in der Pädagogik seiner Zeit	222
4.0	Kerngedanken des Jena-Plans	224
5.0	Kritik und Gegenwartsbedeutung	225
6.0	Schlußbemerkung	227
	Anmerkungen	227
	<i>Theorie-Praxis-Verschränkung in der Pädagogik</i>	230
	Erich Weniger (1894–1961)	230
1.0	Einführung in die Fragestellung	230
2.0	Biographisches	231

3.0	Die geisteswissenschaftliche Pädagogik	233
3.1	Allgemeines	233
3.2	Charakteristische Merkmale der geisteswissenschaftlichen Pädagogik bei Herman Nohl und Wolfgang Klafki	234
3.2.1	Herman Nohl	234
3.2.2	Wolfgang Klafki	235
4.0	Die Theorie-Praxis-Verschränkung bei Erich Weniger	235
5.0	Die Autonomie der Pädagogik bei Erich Weniger	237
6.0	Weniger-Kritik und Weniger-Forschung	239
7.0	Gegenwartsbedeutung	242
	Anmerkungen	242

Unterricht als Hinführung zur Wissenschaft – Lehrer aller Schulstufen als Wissenschaftler 245

Paul Heimann (1901–1967) 245

1.0	Herstellung des Beziehungszusammenhanges	245
2.0	Leben und Werk Paul Heimanns – Ein Überblick	246
3.0	Der Beitrag Paul Heimanns zur Theorie »Unterrichten als wissenschaftliche Aufgabe«	249
3.1	Paul Heimann als Mitbegründer der lerntheoretischen Didaktik	249
3.2	Vom Stellenwert schulpraktischer Studien bei der Lehrerausbildung	250
3.3	Der Beitrag Paul Heimanns zur Medienpädagogik und zur Medien- didaktik	251
4.0	Abschließende Gedanken	252
	Anmerkungen	252

Lernen als Entdeckung 257

Friedrich Copei (1902–1945) 257

1.0	Einführung in die Thematik	257
2.0	Aus dem Leben Friedrich Copeis	259
3.0	Lernen als Entdeckung: Bei Friedrich Copei Bestandteil eines Gesamt- konzepts mit Theorie-Praxis-Bezug	263
3.1	Pädagogische Beziehungszusammenhänge des Konzepts »Fruchtbarer Moment im Bildungsprozeß«	263
3.2	»Fruchtbarer Moment im Bildungsprozeß« und Lehrerverhalten	265
3.3	Didaktische Beziehungszusammenhänge des Konzepts »Fruchtbarer Moment im Bildungsprozeß«	267
4.0	Textausschnitte zum weiteren Nachdenken über Copeis Leben und Werk	268
	Anmerkungen	270

»Denken vom Standort verantwortlicher Erzieher aus« 276

Wilhelm Flitner (1889–1990) 276

1.0	Einführung	276
2.0	Biographisches	277

3.0	Erwachsenenbildung – Volksbildung	280
3.1	Systematische Pädagogik und Allgemeine Pädagogik	281
3.2	Das Selbstverständnis der Erziehungswissenschaft in der Gegenwart	283
3.3	Schulpädagogik	284
4.0	Hochschulreife	285
5.0	Reformpädagogik	287
6.0	Hauptcharakteristika der Pädagogik Flitners	288
6.1	Die Pädagogik hat ihren »Sitz im Leben« (Wilhelm Flitner)	288
6.2	Konsensus im Pluralismus	289
7.0	Fazit	290
	Anmerkungen	291
	<i>Bildungsreformen im Geist des Zwanzigsten Jahrhunderts</i>	294
	Heinrich Roth (1906–1983)	294
1.0	Anfänge der pädagogischen Reformbewegung	294
1.1	Internationale Ursprünge der Reformpädagogik	294
1.2	Schwerpunkte der deutschen Entwicklung	295
1.2.1	Schulmodelle; Pädagogik »vom Kinde aus«, Arbeitsschule; Erlebnis- pädagogik und das Musische	295
1.2.2	Schulorganisatorische Veränderungen, Steigerung des »relativen Schulbesuchs«	296
1.2.3	Die Reformbewegung und die deutsche Lehrerschaft	297
1.3	Von internationalen Kontakten zur internationalen Kooperation	297
1.4	Vom vorläufigen Ende der pädagogischen Reformen in Deutschland	298
2.0	Der Bildungsreformer Heinrich Roth	298
2.1	Kurzbiographie Heinrich Roth	298
2.2	Pädagogische Schwerpunkte des Bildungsreformers Heinrich Roth	301
2.2.1	Roths Theorie-Praxis-Verständnis	301
2.2.2	Begabungstheorie als Zentrum von Anthropologie und Bildungsre- form	302
2.2.3	Heinrich Roth und die »realistische Wendung« der Pädagogik	303
2.2.4	Heinrich Roth als »Lehrer unter Lehrern«	304
2.3	Kritische Würdigung Heinrich Roths	305
	Anmerkungen	307
	<i>Anhang</i>	311
	Personenregister (gleichzeitig gesammelter Literaturnachweis)	311